

Protokoll der Sektions-Sitzung am 26.Mai 1995 in Aarhus/DK

1. Eröffnung der Versammlung und Begrüßung der Anwesenden durch den Vors. Zfr. Berthle um 9:05 Uhr. Der besondere Gruß gilt dem Ehrevors. Zfr. Aalbers.
2. Anwesend waren lt. Liste 32 Züchter aus 13 Ländern: Zfr. Berthle - LUX; Zfr. Aalbers, van der Hoek - NL; Fr. Majda, Simonic - SLO; Erbsland, Périquet - F; Zürcher-Huber, Lochmann, Stroblmair - A; Kleditsch, Sandmann, Vef - D; Wijnholds - NL ; Tona, Spinelli, Abbä, Ortwig-Cassani, Meraldi - I; Sujan - SK; Tulacek - CZ; Nillson, Janson, Ehanson, Johansson - S ; Ovlisen, Jensen, Jegensen, Hansen, Sorensen, Littau - DK; Schyrjowa - RUS, und W. Kumler- D als Sekretär.
3. Das Protokoll der Sektions-Sitzung vom 13.Mai 1994 und
4. das Protokoll des Internationalen Preisrichtertreffens mit der Sitzung der Standardkommission am 3.Sept.1994 wurden angenommen.
5. Der Sektions-Vors. Berthle erstattet einen ausführlichen Bericht von seiner Teilnahme an den Präsidiums-Sitzungen in Bonn und Aarhus. Die Satzung der EE wird von Zfr. Berthle in die französische Sprache übersetzt, Prof. Bouw wird die englische Version erstellen. Das Präsidium hat sich mit den Ausstellungsbestimmungen für die kommende Ausstellung in Herning befasst. Es wurde ein Beschluss bezgl. der Mitgliedschaft eines italienischen Verbandes gefasst; auch in Frankreich und Spanien bestehen noch Unklarheiten. Der Rücklauf der Fragebögen und Unterlagen aus den Ländern ist nicht optimal. Es soll von Prof. Bouw ein Tierschutzbericht vorgelegt werden, der in den Sparten diskutiert werden soll. Zfr. Berthle wird in Zukunft eine gute Zusammenarbeit mit dem Europa-Parlament in Straßburg in die Wege leiten.
Cavias (Meerschweinchen) werden in Zukunft in einer eigenen Gruppe vertreten sein; sie haben eine Stimme in der Versammlung. Das genaue Ausstellungsreglement wird von Zfr. Willy Littau unter TO.10 noch erläutert.
6. EE-Standard für Hühner, Zwerghühner, Groß- und Wassergeflügel wird vorläufig nicht in Buchform erstellt werden. In Manuskriptform liegen die Standards für Hühner, Zwerghühner sowie Groß- und Wassergeflügel vor und sollen - wie bereits in Uffholtz beschlossen - von Zfr. Lochmann in der begonnenen Form fortgeführt werden. Die Bearbeitung per EDV wird den Zugriff der Standard-Kommissionen in den jeweiligen Mitgliedsländern hoffentlich erleichtern und zu einheitlichen Ergebnissen führen. Die Ergänzungen der in letzter Zeit angenommen EE-Standards werden also nachgeliefert.
7. Komplette Standardwerke bestehen in folgenden Ländern : Deutschland, Schweiz, Dänemark, Holland, Schweden. In Frankreich gibt es zwei Standards. Für Tschechien und die Slowakei gibt es einen gemeinsamen Standard. Russland hat einen eigenen Standard. Luxemburg, Österreich und die Züchter in Slowenien benutzen den deutschen Rassegeflügel-Standard. In 1996 will die ANSAV den italienischen Standard vorliegen.
8. Für den Tierschutz müssen alle aktiviert werden. Es bestehen in den einzelnen Ländern sehr unterschiedliche Tierschutzgesetze, auf die sich die nationalen Verbände einzustellen haben. Aber das Präsidium wird sich in Zukunft dieses Themas verstärkt annehmen, möglichst über die europäischen Gremien der Politik. Die Vergangenheit hat gezeigt, die Aktionen einzelner Züchter und kleiner Gruppen haben nur eine geringe Erfolgchance. Wenn in den Ländern auf eine rassegerechte Zucht, Haltung und Bewertung geachtet wird, werden die Tierschützer keinen Angriffspunkt finden.
9. Auf Vorschlag von Zfr. Berthle wurde beschlossen:
 - a) Leiter der Standardkommission wird Zfr. Lochmann ,
 - b) Der Sektions-Vors. ist Kraft seines Amtes Mitglied. Die Arbeitsweise wird wie bisher weitergeführt.
10. Hier erstattet Zfr. Willy Littau als Ausstellungsleiter einen Bericht:
 - a) für Geflügel stehen zwei Hallen zur Verfügung, da nicht in allen Ländern ein Impfwang gegen Newcastle besteht.
 - b) die Kontaktpersonen sollten bald gemeldet werden.
 - c) jedes Land kann pro 160 gemeldete Tiere einen PR benennen, dieses sollte möglichst bald erfolgen.
 - d) die Tiere werden in Einzelkäfigen untergebracht und als Einzeltiere bewertet,
 - e) Europa-Champinat wird auf Einzeltiere vergeben,
 - f) Europa-Meister werden aus Kollektionen 4 Tiere ermittelt.
 - g) ist ein Aussteller in mehreren Sektionen mit seinen Tieren vertreten, so braucht er dennoch nur einmal Katalog und Nebenkosten entrichten.
11. Käfigaufbau Geflügel auf der EE-Schau Brünn 1998: Die Sparte wünscht, daß alle Tiere als

Einzeltiere vorgestellt werden können, und zwar auf Tischen. Zfr. Tulacek konnte hier keine genaue Erklärung abgeben und meinte, es würden Tiere auf Tischen wie auch direkt auf dem Boden vorgestellt werden. Dieses ist ein Rückschritt und müssen der zuständige Verband und das Präsidium für eine klare Regelung im Sinne der Meinung der Sektion Geflügel Sorge tragen. Evtl. ist der Verband gezwungen Käfige von anderen Stellen auszuleihen.

Es kann ganz einfach nicht angehen, daß auch in Brünn eine "zwei Klassen Schau" stattfindet, wie dieses bereits in Belgrad passiert ist. Es gehören alle Tiere aller Sparten auf Tische oder Ständer!

12. Federfüßige Zwerghühner, zitronfarbig/zitronporzellanfarbig: unter dieser Bezeichnung wurde ein Hahn auf der Titelseite der "Tierwelt" vorgestellt, der in Wirklichkeit ein 1,0 der im Vorjahr noch nicht anerkannten Farbenschlags silberporzellanfarbig war, und zwar auch noch ein schlechter Vertreter, weil er reichlich gelben Anflug zeigte und dazu braune Federn auf dem Rücken. Der Unterschied wurde klar besprochen und konnte aus dem dänischen Bild ersehen werden, wie rein die Grundfarbe bei silberporzellanfarbig ist. Die Anmerkung von Zfr. Lochmann: der Photograph meint es handelt sich um einen mit v und Band bewerteten Hahn der Schau in Heiligenhafen/D ist unzutreffend: "in Heiligenhafen wurde kein "V" und/oder Band auf 1,0 zitronporzf. vergeben", diese zeigt auch der Katalog.

13. Die Vorstellung des ital. Standards konnte nicht erfolgen, da dieser noch nicht fertiggestellt wurde. Das Thema der Einteilung der Farbenschläge der Hühner nach wissenschaftl. erforschten Ergebnissen entfiel, da die Unterlagen nicht vorgelegt werden konnten.

14.) Internationales Preisrichtertreffen 1995 findet am 15. bis 17. Sept. in Luxemburg statt.

Vorschläge für die Abwicklung wurden vorgebracht:

- a) Besuch von Zuchtanlagen,
- b) Besprechungen der Zwergh-Wyandotten, da internat. erhebliche Unterschiede,
- c) Gewichte bei den Zwerghuhnrasen,
- d) seltene französische Rassen. Der luxemburgische Verband wird die endgültige Tagesordnung zeitgerecht versenden.

15. Internationale Preisrichtertreffen sollen stattfinden: 1996 in Österreich und 1997 in Holland oder Italien.

16. Einen internationalen Preisrichter-Ausweis wird es nicht geben, so wie er 1994 angeregt war. Die Sektionen Tauben und Kaninchen haben diesen in der Präsidiums-Sitzung abgelehnt.

Bewerbungen für die Preisrichtertagung 1998 bitte auf der Sitzung, 1996 vorbringen, damit eine gute Planung möglich sein wird.

Mit einem Dank an alle teilnehmenden Delegierten schloß der Vors. Zfr. Berthle die Versammlung zeitgerecht, damit wir noch in Ruhe zum Empfang beim Bürgermeister im Rathaus aufbrechen konnten.

Willy Kumler, Sekretär

